

Jahresbericht 2019



„Der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme.“
(Friedrich Schiller)

2019 war dies wohl eindeutig der Zug von Greta Thunbergs Herzen. An ihrer Unbeirrtheit und ihrem Mut sieht man, welche Kraft Kinder und Jugendliche entwickeln, wenn ihnen ein Thema am Herzen liegt – they create future!

Diese Herzensthemen zu finden, sie zu bergen und zu begleiten ist der wesentliche Teil der Arbeit der youngCaritas. So wie es Friedrich Schillers Anspruch war über das Theater den Blickwinkel seines Publikums zu erweitern, ist es unser Anspruch Kindern und Jugendlichen neue Sichtweisen auf soziale Themen zu eröffnen und unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten anzubieten.

Weil die youngCaritas Referentinnen seit mittlerweile 20 Jahren das Einstehen für Andere zu ihrem Herzensthema machen, gelingt es immer wieder, diesen Zug des Herzens in einem unserer Workshops bei Kindern und Jugendlichen auszulösen. Sie setzen dann gemeinsam mit ihrer Klasse ein soziales Projekt um oder werden eineR von 668 actionPoolerInnen!

Beeindruckende 7.299 SchülerInnen bewiesen beim heurigen LaufWunder, welche Kraft und körperliche Ausdauer sie haben, weil sie Meter für Meter vor Augen hatten, wem sie durch ihren Einsatz ein besseres Leben ermöglichen. Aber auch Dank der Teilnahme von 6 Schulen an der 2019 erstmals österreichweit durchgeführten cityChallenge konnten 264 SchülerInnen das Thema „Armut“ sehr hautnah „begreifen“.

Was die Workshops, der actionPool und unsere Aktionen gemeinsam haben?

Wir begegnen den SchülerInnen, Lehrlingen, Firmlingen auf Augenhöhe, vor allem aber auf der Höhe ihres Herzens.

Unser Jahresbericht erzählt auf den folgenden Seiten von vielen Herzensthemen, die Kinder und Jugendliche 2019 entwickelt und umgesetzt haben. Wir sind gespannt und freuen uns auf eure Ideen und Aktionen für 2020.

Machen wir gemeinsam eine Zukunft auf Herzenshöhe möglich!



Karin Kurowski
Abteilungsleitung youngCaritas OÖ

CITYCHALLENGE

Vorhang auf für das niegelnelneue österreichweite Sozialprojekt der youngCaritas, hieß es diesen Herbst für zahlreiche Jugendliche in Oberösterreich!

Bei der cityChallenge widmeten sich Jugendliche einen ganzen Tag der guten Sache, ohne vorher zu wissen, was auf sie zukommt. Sie konnten hinter die Kulissen der sozialen Arbeit blicken und sich auf Spurensuche zu Einrichtungen für Menschen in Not begeben. Dort mussten sie sich einer „challenge“ stellen, die vor Ort auf sie wartete, wie etwa Kochen und Backen fürs Help-Mobil, Weihnachtsgeschenke für die BewohnerInnen der WEGE Wels vorbereiten, Aktion Kilos für verschiedene Caritas-Einrichtungen durchführen, Dekorationen für das neue eingerichtete Krankenzimmer in Linz sammeln und vieles mehr.

Bei den drei Stationen „sehen“, „helfen“ und „darüber reden“ standen Selbständigkeit, das Finden eigener kreativer Lösungen und das aktive Tun im Vordergrund.

Dieses Jahr machten folgende Schulen bei der neuen Aktion mit: NMS Scharnstein, Fachschule Oblatinnen, BRG Franziskanerinnen Wels, BORG Linz, HLW Steyr und das Kolleg für Sozialpädagogik (Salesianumweg).

Die 264 teilnehmenden SchülerInnen setzten sich mit dem Thema „Armut in Österreich“ auseinander, meisterten die ihnen gestellten „challenges“ bravourös und wurden am Ende des Tages zu „openMinderInnen“ gekürt.



cityChallenge der Fachschule Oblatinnen in Linz



cityChallenge der NMS Scharnstein



cityChallenge des BRG Franziskanerinnen Wels



Übergabe der Urkunden für die openMinderInnen

6 Schulen mit insgesamt 264 SchülerInnen haben bei der Premiere der „cityChallenge“ mitgemacht und sich als openMinderInnen qualifiziert. Das waren wundervolle und ereignisreiche Tage!



LAUFWUNDER

Das LaufWunder ist eines der beliebtesten Projekte. Dieses Jahr haben wir den größten Spendeneingang seit jeher erhalten! Dies ist den motivierten und engagierten SchülerInnen in ganz Oberösterreich zu verdanken, die für Kinder und Jugendliche in Notsituationen im In- und Ausland gelaufen sind.

Das LaufWunder ist ein österreichweiter Spendenlauf, den die youngCaritas in Oberösterreich alle zwei Jahre gemeinsam mit Schulen und Pfarren durchführt. SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen unterstützen bei dem Lauf Kinder und Jugendliche in Notsituationen im In- und Ausland.

Vor dem Lauftag suchen die SchülerInnen eigenständig Sponsoren, die pro gelaufene Runde einen selbstgewählten Geldbetrag spenden. Dies kommt anschließend dem Caritasprojekt zugute, für welches die SchülerInnen laufen.

Gemeinsam mit Caritas-MitarbeiterInnen stellen wir im Vorfeld das LaufWunder sowie das Projekt bei einem Schulbesuch anschaulich vor.

Dieses Jahr erhielten folgende Projekte Unterstützung: Therapien für Kinder mit Beeinträchtigungen in St. Isidor, die Lerncafés in OÖ, das Projekt Krisenwohnen, die Gesundheitszentren in der DR Kongo, das Bildungsprojekt für Roma-Kinder in Rumänien, die Fördertherapien in St. Pius für Menschen mit Beeinträchtigungen, die Kinderzentren in Weißrussland und die Elisabeth Stub´n im Seniorenwohnhaus Karl Borromäus.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen LehrerInnen für ihr tolles Engagement in der Vorbereitung und Durchführung des Laufes, bei allen LäuferInnen für den unermüdlichen Einsatz in der SponsorInnensuche und beim Laufen am Lauftag selbst sowie bei allen KollegInnen der Caritas-Einrichtungen, die uns in der Organisation unterstützt haben!

38 Schulen und ein Kindergarten mit insgesamt 7.299 LäuferInnen haben 150.260,88 Euro für Kinder und Jugendliche in Not „erlaufen“.

Das ist ein herausragendes Spendenergebnis für das LaufWunder 2019 in Oberösterreich!

AKTIONEN

Jedes Jahr sind wir aufs Neue begeistert und fasziniert, mit welchem Engagement und welcher Kreativität sich junge Menschen mit sozialen Themen im Leben auseinandersetzen und eigene Projekte initiieren. Ob ein Do-it-yourself- oder ein Schulprojekt - jede Aktion wirkt und bewirkt extrem viel! Einige Aktionen stellen wir euch hier vor:

„Meet me at the border“ - Ein Treffen der besonderen Art

Anlässlich des „30-jährigen Jubiläums der Öffnung des Eisernen Vorhangs 1989“ veranstalteten wir gemeinsam mit der youngCaritas Budweis und dem Osthilfefonds der Diözese Linz ein Austauschtreffen für Jugendliche aus Oberösterreich, Tschechien und Deutschland im Grenzgebiet Böhmerwald. Unter dem Titel „Meet me at the border“ beschäftigten wir uns mit der Zeit vor und nach der Öffnung der Grenzen sowie mit der Zukunft von Europa. Wir wanderten, begleitet durch gruppendynamische Spiele, zum Moldaublick, wo wir die Aussicht ins Drei-Ländereck genossen.



Lustige Kennenlernspiele zum Einstieg

Beim abendlichen Lagerfeuer erzählte Ing. Rudi Wakolbinger, Förster in der Böhmerwaldschule, von Schmugglern und Grenzpatrouillen, von Waldarbeitern und wie schwierig es war, mit den Menschen auf der anderen Seite in Kontakt zu treten. Auch die TeilnehmerInnen erzählten Geschichten, die sie im Vorfeld von ihren Eltern, Großeltern oder anderen Zeitzeugen erfragt hatten.

Am zweiten Tag führte Iris Niederdöckl von der Böhmerwaldschule die Jugendlichen zu den geschichtsträchtigen Orten entlang der Grenze. Besonders beeindruckte Glöckelberg/ Zvonková die Jugendlichen, das für Jahrzehnte auf der Landkarte ausradiert war.



Eglantina schrieb ihre Wünsche für Europa auf.

Beim Schwemmkanal an der Grenze schrieben die Jugendlichen ihre Vorstellungen von einem gemeinsamen Europa auf Pflanzenblätter, die sie symbolisch im Schwarzenberger Schwemmkanal Richtung Ostsee und Richtung Schwarzes Meer auf eine Reise in die Zukunft schickten. „Damit wir nicht vergessen, dass unsere Freiheit nicht selbstverständlich ist und wir diese auch in Zukunft behalten“, so der Wunsch von Maleen Goldschald, Mitglied des actionPools der youngCaritas.

Zum Abschluss veranstalteten wir ein Picknick an der Grenze, das an das Paneuropäische Picknick vom 19. August 1989 erinnern sollte. Es war ein sehr intensiver und schöner Austausch und bleibt sicherlich allen 11 TeilnehmerInnen noch lange in Erinnerung.



Das Abschluss-Picknick am Schwemmkanal

WEITERE AKTIONEN

„Ich bin Mensch. Und DU?“ Aktionstage der NMS Gutau



Die SchülerInnen der vierten Klasse hatten viele kreative Ideen, wie sie Vielfalt und Inklusion künstlerisch darstellen.

Die dritten und vierten Klassen der NMS Gutau starteten das neue Schuljahr gleich mit einem dreitägigen Projekt, welches vom Zivilinvalidenverband OÖ initiiert und von der youngCaritas mit den SchülerInnen umgesetzt wurde.

An den ersten beiden Tagen konnten die SchülerInnen mit einem interaktiven Workshop zum Thema Vielfalt und Inklusion sowie einem Kunstprojekt („Vielfältige Kunst – Inklusion sichtbar machen“) spielerisch erfahren, wie die Grenzen und Vielfalt der anderen wahrgenommen und respektiert werden können. Zusätzlich gestalteten sie Flyer, um in den Schulen und im Ort zur Vielfaltsmenschekette einzuladen.

Am dritten Tag waren sogenannte „living books“ eingeladen, die über ihr Leben erzählten - Personen mit Fluchterfahrung, mit einer Beeinträchtigung und Personen aus dem Betreubaren Wohnen. Die SchülerInnen hätten am liebsten den ganzen Tag damit verbracht, zuzuhören, Fragen zu stellen und den Geschichten zu lauschen.

Beim anschließenden Vielfaltsbuffet wurde der Austausch noch weitergeführt und gemeinsam mit der Vielfaltsmenschekette die Vielfalt und

Inklusion gefeiert. Diese bildete mit der Frage „Wieviele Menschen kommen in Gutau zur Vielfaltsmenschekette?“ den Abschluss des Schulprojektes. Und wir wollen euch verraten: 288 Personen waren anwesend und feierten gemeinsam die Vielfalt und Inklusion!

Unterstützt wurde das Projekt von Bund, Land und Europäischer Union (LEADER) sowie der LEADER-Region Mühlviertler Kernland.

Crowdfunding-Projekt fürs Help-Mobil

Fabian, Jakob, Jonas und Julian aus dem Gymnasium in Lambach wollten im Rahmen ihrer Fachbereichsarbeit ein Sozialprojekt durch Crowdfunding unterstützen. Sofort war klar, das kann nur das Help-Mobil sein - „Nächstenliebe auf vier Rädern für Linzer Obdachlose“, wie sie es auf ihrer Crowdfunding-Seite nennen. Hauptaufgabe des Help-Mobils ist es, medizinische Erstversorgung, Medikamente und Beratungsgespräche anzubieten und dafür sammeln sie nun Spenden über ihre Website.



„Wir haben uns zum Ziel gesetzt mit unserer Diplomarbeit denen zu helfen, auf die zu oft vergessen wird: den Obdachlosen unserer Landeshauptstadt Linz“, sagten die Schüler.

Wir bedanken uns bei allen, die sich mit ihren Sozialprojekten für die Caritas engagiert haben!
VIELEN DANK!

20 JAHRE FEIER

Anlässlich unseres 20-jährigen Bestehens feierten wir unseren Geburtstag mit ca. 180 BesucherInnen bei einem Mini-Festival am Linzer Hauptplatz. Ordentlich eingeeizt haben „Scheibsta und die Buben“, „Hinterland“ und „Jahna“. Für kulinarischen Genuss sorgte der Speisewagen der Caritas sowie ein Buffet. Um auch für die Jüngsten unter uns ein attraktives Angebot zu bieten, konnten diese durch den Spielplatz der Vielfalt wandern und bei sechs Stationen bewährte youngCaritas-Methoden kennenlernen.



Das youngCaritas-Team mit „Scheibsta und die Buben“ und „Hinterland“.

KONTAKTE KNÜPFEN

Wir nutzen gerne die Gelegenheit, uns und unsere Arbeit vorzustellen und damit möglichst viele Menschen zu erreichen. Bei Messen, Infoständen und mit Vorträgen konnten wir das tun und dabei zahlreiche Kontakte knüpfen.

Bereits zum siebten Mal waren wir, gemeinsam mit vielen weiteren Sozialorganisationen Oberösterreichs, beim *Freiwilligentag des Landes OÖ* am Linzer Hauptplatz. Wir waren auch wieder bei der *Studieninformationsmesse an der JKU* sowie bei der *Jugend- und Berufsmesse* in Wels vertreten. Ebenso stellten wir bei der *Connect Karrieremesse* die youngCaritas vor. Neben den Informationsständen knüpften wir auch zu der Landjugend Oberösterreich sowie zu Fridays for Future Linz Kontakte, um uns gegenseitig zu unterstützen.



Für uns und unsere Arbeit ist es ebenso unablässig, dass wir intern den Austausch pflegen und mit den Abteilungen der unterschiedlichen Caritas-Institute in Kontakt sind.

GRAFIK-PRAKTIKANTIN



„Dank des vierwöchigen Praktikums in der youngCaritas hatte ich nicht nur die Chance meine grafischen Fähigkeiten weiter auszubauen, sondern auch viele tolle Leute kennenzulernen. Am meisten freute ich mich über die Ergebnisse und die gemeinsame Zeit im Büro.“, erzählte Amela.
Und wir waren von ihrer tatkräftigen und kreativen Unterstützung so begeistert, dass wir Amela am liebsten in unserem Team behalten hätten. Danke für alles, Amela!!

WORKSHOPS



Mitten drin statt nur dabei - heißt unsere Devise! In unseren interaktiven Workshops wollen wir die SchülerInnen zum aktiven Mitmachen motivieren und sie so für soziale Themen begeistern. Themen, die unmittelbar mit den Arbeitsfeldern der Caritas zu tun haben und zugleich für alle einen Lebensbezug haben. Mit insgesamt 14 verschiedenen Workshops von den Themen Armut über Vielfalt bis zu Hunger in der Welt bieten wir für die unterschiedlichen Schulstufen (Volksschule, Unter- und Oberstufe), in der Lehrlingsausbildung sowie für MinistrantInnen- und Firmgruppen ein breites Angebot an. Wir wollen Gedankenanstöße geben, Herzensbildung ermöglichen und das Eigenengagement fördern. Dadurch ergeben sich nach Workshops immer wieder großartige soziale Aktionen, um bedürftige Menschen (in und um Caritas-Einrichtungen) zu unterstützen.

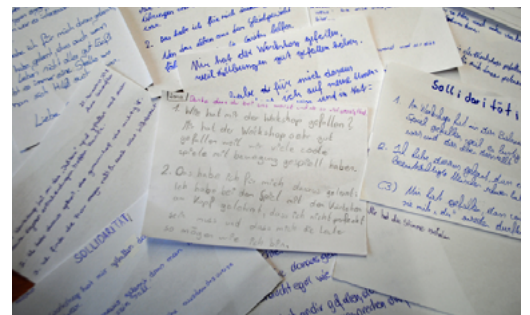
Einige Rückmeldungen zu unseren Workshops:

„Wir sind froh, dass ihr an diesem besonderen Tag mit sozial-politisch wichtigen Themen zu uns kommt und uns helft, den Kindern in diesem Bereich einen breiteren (und sozialeren) Horizont zu vermitteln!“

(Lehrerin im WRG Franziskanerinnen Wels)

„Wir haben in unserer Pfarre in den letzten Jahren immer im Herbst einen Workshop für unsere FirmkandidatInnen angeboten. Jedes Mal haben unsere Firmlinge (sie sind erst 12 Jahre alt) sehr gut mitgemacht und sich viel von diesem Nachmittag mitgenommen. Außerdem war ich immer begeistert, wie gut die Vortragende auf die Kinder eingegangen ist und wieviele abwechslungsreiche Spielideen dabei waren.“

(Firmbegleiterin der Pfarre Pöndorf)



ACTIONPOOL

Bei über 45 Hilfsanfragen aus Caritas-Einrichtungen haben sich 107 actionPoolerInnen engagiert und freiwillig geholfen.

Großes



Ende 2019 waren 668 junge Menschen zwischen 14 und 30 Jahren in der actionPool-Datenbank registriert. Das heißt, sie erhalten eine Nachricht, wenn es eine Hilfsanfrage aus einer Caritas-Einrichtung gibt. Dabei handelt es sich um zeitlich begrenzte Aktionen. Wer Lust und Zeit hat, hilft mit. Es folgt nun eine kleine Auswahl an Aktionen, bei denen actionPoolerInnen im vergangenen Jahr ihre Zeit und Hilfe zur Verfügung gestellt haben.

Auf die Äpfel, fertig, los!

Großartig, was hier unsere actionPoolerInnen wieder geleistet haben!

Fast hundert Kilo Äpfel bekamen wir als Spende für das Help-Mobil mit der Bitte, daraus Apfelmus oder Apfelpompott herzustellen. Also fanden sich vier engagierte actionPoolerInnen zum Schneiden und Kochen der leckeren Äpfel bei uns ein. Zu Beginn war auch noch Lisa, Sozialarbeiterin vom Help-Mobil in Linz, anwesend und erzählte uns einige sehr interessante Infos darüber.

Über drei Stunden wurde fleißig geschnippelt und eingekocht. Dank der motivierten Helferinnen Lena, Elena, Maleen und Anna hatten wir rund sechzig große Gläser haltbares Apfelmus und Kompott, welches gleich zum Help-Mobil geliefert wurde. Dort wurde das Apfelmus und Kompott an Obdachlose ausgegeben, die sich über die selbstgemachten Köstlichkeiten freuten.



Simone, Lena, Maleen, Anna und Elena (li. nach re.)

Cinderella, Superman und Astronauten



Die actionPoolerInnen bereiteten das Fest vor.

„Jetzt wird der Fasching mal so richtig gefeiert!“ Nach diesem Motto verbrachten unsere actionPoolerInnen einen Nachmittag lang im Haus für Mutter und Kind in Linz. Superman, Cinderella und Batman erschienen zur Feier und die Kinder wurden gleich mal geschminkt. Aus Luftballons wurden Tiere geformt. Das größte Highlight war aber eine Raketenstation, wo die Kinder ihre gebastelten Raketen durch den Raum pusten durften.

Ein Dankeschön nochmal an die actionPoolerInnen für die gelungene Faschingsfeier!

Neue Spiele in der Logopädie

In der Abteilung Logopädie kamen neue Materialien für unsere KollegInnen rein – das bedeutete viel Arbeit: Die Materialien mussten ausgepackt, beschriftet und anschließend den jeweiligen LogopädInnen zugeordnet werden. Hörte sich nach einer perfekten Hilfsaktion für unsere actionPoolerInnen an!

Im Nu fanden sich drei fleißige HelferInnen, die ein paar Stunden mit Silvia und ihrer Kollegin verbrachten. Das Tolle an der Sache war, dass die actionPoolerInnen gleich die Arbeit der LogopädInnen kennenlernen durften – ganz schön spannend, wenn man hinter die Kulissen blicken darf. Unser action-PoolerInnen als auch die Kollegin aus der Abteilung Logopädie waren begeistert und freuen sich schon auf weitere Aktionen.



„Ich habe viel Spaß gehabt und würde mich auch in Zukunft für Projekte bereit erklären. Silvia und ihre Kollegin waren sehr nett und haben unsere vielen Fragen gerne beantwortet“, erzählte Salih (rechts am Bild).

1, 2, 3 – Willkommen in der Näherei!

Planenstoff, Nähmaschinen, Scheren und natürlich unsere fleißigen actionPoolerInnen: Mehr brauchte es nicht, um für die Caritas-Einrichtung LENA Ausweishüllen zu nähen.

Dank der Räumlichkeiten in St. Elisabeth hatten wir ausreichend Platz, Nähmaschinen und alle wichtigen Utensilien, um gut arbeiten zu können. Als wir eintrafen waren auch noch einige MitarbeiterInnen der Näherei anwesend, die uns die Werkstatt zeigten. Ebenso war noch für ein Spiel mit den Jugendlichen Zeit. In wenigen Stunden fertigten wir knapp 30 Stück Ausweishüllen an und waren stolz auf unser Werk.



„Ich hatte riesigen Spaß an der Nähaktion mit euch zusammen! Es war eine Herausforderung für mich, die mich positiv geprägt hat. Der Vortrag von der lieben Katharina hat mir besonders gut gefallen, da ich im Nachhinein nochmals bemerkt habe, dass alles, was in den Medien über bestimmte Themen berichtet wird, nicht immer zu 100 % stimmen muss. Also weg mit den Vorurteilen! Freue mich auf weitere Aktionen!“, sagte uns Salih.

TAG FÜR TAG...

Obwohl jeder Arbeitstag bei uns ganz anders aussieht, gibt es doch eine wesentliche Gemeinsamkeit: Wir sind immer mit Herz und Hirn bei der Sache und lieben es, tagtäglich neuen Herausforderungen zu begegnen und sie zu meistern. Ob wir Workshops halten, spannende Projekte begleiten oder an neuen Ideen heruntüfteln – wir freuen uns auf das Tun und blicken gern auf all die Erlebnisse zurück.

Im Jahr 2019 fanden insgesamt 1.201 Workshop-Einheiten zu verschiedenen Caritas-Themen statt.

Die meisten davon fanden in Volksschulen, Unterstufen, Oberstufen und Pfarren statt. Ein Teil der Stunden entfielen auf Workshops mit MultiplikatorInnen oder mit Zivildienern der Caritas.

Wir wurden 13 Mal eingeladen, einen Vortrag über die youngCaritas zu halten und hatten an 12 Tagen die Gelegenheit, mit einem Informationsstand auf uns und unsere Arbeit aufmerksam zu machen.

Wir setzten 37 Projekte und zusätzlich 46 actionPool-Aktionen gemeinsam mit

Jugendlichen um. Die meisten davon waren Zeitspenden, wo wertvolle Erfahrungen gesammelt werden konnten. Manche davon beinhalteten auch Sach- oder Geldspenden.

Der Spendenbetrag 2019 aus Aktionen wie z.B. Aktion Kilo, Coffee to help, Schenken mit Sinn, Wundertüte macht Schule, betrug 14.132 Euro (ohne die Spendenerträge vom LaufWunder).

Und schließlich freute es uns, wenn wir für Jugendliche einen Besuch in einer Caritas-Einrichtung organisieren konnten. Damit wurde unmittelbar erfahrbar, was die Caritas täglich leistet.



Bianca, Birgit, Simone, Karin, Judith, Evelyn, Petra, Claudia (von links nach rechts)

AUSBLICK 2020

Mit viel Freude schauen wir auf das Jahr 2020. Wir stehen schon in den Startlöchern, um etliche Projekte mit Kindern und Jugendlichen in die Tat umzusetzen.

Das Jahr beginnt schon erfreulich: Katharina Zeiner kommt aus der Babykarenz zurück und verstärkt das Volksschul-Team mit ihrer lebensfrohen Art, ihrem Organisationstalent und vor allem mit ihrer Fachkompetenz.

Im März sind wir im Rahmen der Aktion „Rassismus mog i ned“ vermehrt mit Workshops zu den Themen „Solidarität“ und „Vielfalt“ an Schulen vertreten. Im April und Juni wird's dann tierisch gut. Der Tierpark Wels und der Zoo Walding sind dabei Kulisse für unsere „Schenken mit Sinn“-Aktion. Und im Frühling werden wir auch mit unserer neuen Homepage online gehen - wir sind gespannt, wie sie euch gefällt!

Es geht spannend weiter, denn im Herbst 2020 findet wieder „72 Stunden ohne Kompromiss“ statt - und diesmal ist es das 10-jährige Jubiläum! Vom 14. - 17. Oktober haben Jugendliche wieder die Möglichkeit, österreichweit unter dem Motto „Wir mischen mit!“ die Welt zu verändern. So heißt es: Ärmel hochkrempeln und gemeinsam eine von hunderten karitativen Aufgaben lösen.

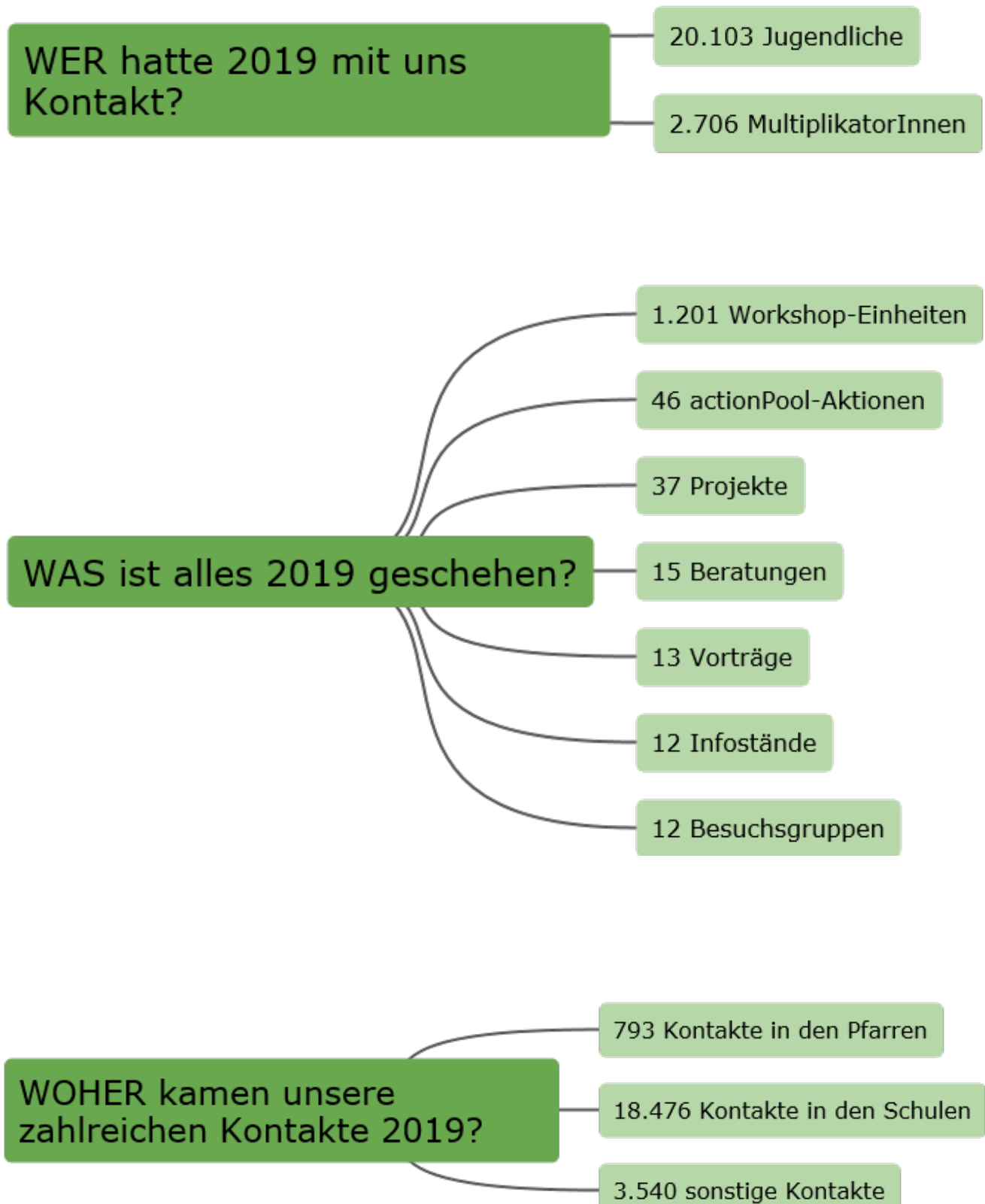
Neben all den vielen Projekten und Ereignissen, sind wir das gesamte Jahr Teil der Kampagne „Wir sind OÖ“ des Integrationsressorts des Landes Oberösterreich. Mit unserem Workshop „Vielfalt als Chance“ wollen wir dazu beitragen, das bunte Bild von Oberösterreich zu zeigen.



Wir bedanken uns bei allen Kindern und Jugendlichen, KollegInnen, LehrerInnen und PartnerInnen aus dem Jugendbereich. Wir freuen uns schon auf ein weiteres, spannendes Jahr!

ZAHLEN ÜBER ZAHLEN

JAHRESSTATISTIK 2019



youngCaritas

Impressum:

Herausgeberin: youngCaritas OÖ

Layout: Sarah Glatz

Medieninhaberin: Caritas der Diözese Linz

Druck: Fa. PRINT IT media group

Fotos: © Caritas

Kapuzinerstraße 55

4020 Linz

Tel: 0732/7610-2350

e-Mail: young@caritas-linz.at

facebook: youngCaritas Oberösterreich

instagram: youngcaritas_oberoesterreich

homepage: ooe.youngcaritas.at

Wenn Sie uns unterstützen möchten:

RLB OÖ. 1.245.000, BLZ 34.000

IBAN: AT203400000001245000

BIC: RZ00AT2L

Verwendungszweck: youngCaritas Oberösterreich

Februar 2020



<https://ooe.youngcaritas.at>